

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 4.

Dinstag den 8. Jänner

1839.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 11. (1) Nr. 9693.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Antrag des Verlass-Curators Dr. Kautschitsch zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. April 1836 zu Neustadt verstorbenen Herrn Joseph Freiherrn du Bane Malchamps, k. k. Gränzwach-Obercommissär, die Tagsatzung auf den 18. Februar 1839 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

3. 12. (1) Nr. 9724.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton v. Abramsberg, wider Wenzel v. Abramsberg in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten, sogenannten in Abramsberg'schen Gült in Sturia gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 11. Februar, 11. März und 15. April 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 22. December 1838.

3. 14. (1)

Nr. 9502.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Carl Persoglia, Vormund der m. Martin Grabloviz'schen Erben, Namens: Martin, Johann, Sophie, Franz, Friedrich und Raimund Grabloviz, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten, Wenzel Joseph v. Abramsberg gehörigen, auf 7799 fl. 28. kr. geschätzten Gutes Trilke gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 25. Februar, 8. April und 13. Mai 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 15. December 1838.

## Rechtliche Verlautbarungen.

3. 15. (1) Nr. 7739.

### Verlautbarung.

Am 30. l. M. früh 10 Uhr wird der licitatorische Verkauf der magistratischen Naturalien-Eindienung vom Jahre 1838, wie folgt, am Rathhause vorgenommen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. Nämlich: Weizen  $1^{12/32}$  Mezen; Korn  $5^{26/32}$  Mezen; Hirse  $11\ 4^{2/32}$  Mezen; Heiden  $6^{10/32}$  Mezen; Hafer  $187^{21/32}$  Mezen; hartes Brennholz  $20^{1/2}$  Fuhren; Haarzählunge 46 Pfund. — Stadtmagistrat Laibach am 3. Jänner 1839.

Ueber die in der nachstehenden Uebersicht verzeichneten Deckmaterial-<sup>erzeugung</sup>plätze, welche bei der 1ten Versteigerung, weder um noch unter dem Ausrufspreis an Mann gebracht wurden, wird die 2te Minuendo-Versteigerung an dem hiezu angeetzten Tage für jeden <sup>Erzeugung</sup>platz für sich abgehalten. — Gleichzeitig wird auch die Ausführung des Sandes aus den Schottergruben St. Christoph, Pulverturm, Frischkoug und Berschenk, um den Ausrufspreis von 100 fl. C. M. gegen den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden. — Erstlungslustige werden zu diesen Licitations-Verhandlungen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse über beide Pachtgegenstände vor der Licitations-Verhandlung bei dem gefertigten Straßencommissariat eingesehen werden können.

U e b e r s i c h t.

Benennung der Straße	Name der Schottergrube, des Steinbruchs oder sonstigen Material- Erzeugungplatzes	Numero	in		aus		mittlere Distanz auf welche das Material aus dem Erzeugungspitze auf die Straße zu verführen	Fiscalpreis für				Die dießfälligen Licitationen werden abgehalten		Anmerkung	
			dies-r		dies-m			den Haufen	die ganze aus dem Erzeugungspitze zu leistende Liefr.		Mo- nats- Tag	Licitations- Ort			
			sofort erzeugt und verführt werden	sofort erhalten werden die Straßen-Strecke	von	bis			in der Länge von	fl.			kr.		fl.
			Haufen	dem Vloek-Nro.	Klast.	Klastern		fl.	kr.	fl.	kr.	Mo- nats- Tag	Licitations- Ort		
Wiener	Pulverturm-Grube	1	190	0/5	1/2 M.	750	300	—	50	158	20	den 16. Jänner 1839.	f. f. Bezirks-Obrigkeit Umgehung Laibach von 9 bis 12 Uhr früh.	Die Pachtung der Deckmaterial-Lieferung wird auf die Dauer von 3 Jahren, daß ist für die Militärj. 1839, 1840 u. 1841 vorgenommen.	
	Berbantsdegg "	2	365	1/2 M.	0/11	750	442	—	42 1/4	257	1 1/4				
	Savestroms Sand bei Jesch- ja	3	346	0/11	0/14	750	300	—	42 1/4	243	38 2/4				
Klagen- furter	Berschenk Grube	4	94	0/5	0/7	500	300	—	48 3/4	76	22 2/4				
	Slep Jannes "	5	231	0/7	0/13	1500	483	—	48	184	48				
	Archerische "	6	152	0/13	1/1	1000	350	—	58 3/4	148	50				
	Savesandbank bei Medno	7	167	1/1	1/1	1250	900	1	17	214	19				
	Salzburger	Sello Grube	8	143	0/4	0/7	750	500	—	47	112				1
		Mulle "	9	102	0/7	0/9	500	380	—	47 3/4	81				10 2/4
		Samonet "	10	164	0/9	0/13	1000	500	—	48	131				12
		Urschlfische Grube	11	122	1/2	Selboch	436	300	—	51	103				42
	Summe		2076	—	—	—	—	—	—	1711	24 3/4				

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 3. Jänner 1839.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	107 7/8
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100 9/32
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80 3/4
Dari, mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	677 1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 1/2
Obligationen der allgemeinen und Unaar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	64 1/4
detto detto zu 2 „	54 1/2
Obligationen der ältern lombardischen Schulden zu 2 1/2 „	65 1/8
Central-Casse-Ausweis, jährlicher Disconto v. H. 3	15 1/6

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 5. Jänner 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl.	47 1/4 fr.
—	—	Rukurug	— „ — „
—	—	Halbrucht	— „ — „
—	—	Korn	2 „ 35 1/4 „
—	—	Gerste	— „ — „
—	—	Hirse	2 „ 12 2/4 „
—	—	Heiden	2 „ 13 1/4 „
—	—	Safer	1 „ 22 3/4 „

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 5. Jänner 1839.

48. 53. 36. 31. 50.

Die nächste Ziehung wird am 16. Jänner 1839 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 29. December 1838.

Hr. Constantin Ceresco, Ritter mehrerer Orden, Obrist und Adjutant des Fürsten der Wallachey, von Triest nach Wien.

Den 30. Herr Adolph Blümel, Handelscommis, von Triest nach Grätz. — Hr. Leopold Urbas, Berg-Academiker, von Grätz nach Idria. — Hr. Carl Salimiani, Handelsagent, von Grätz nach Triest. — Hr. Sebastian Strauß, Handelsagent, von Grätz nach Triest.

Den 31. Hr. Freiherr D'Sullivan v. Grätz, k. belgischer Gesandter, von Venedig nach Wien.

Den 1. Jänner 1839. Hr. Matthäus Kraschowitz, Handelsmann, nach Salzburg.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 22. (1) Nr. 302 1/4 4937

**C i r c u l a r e**  
des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — Ausdehnung der Nachdrucks- und Nachsichs-Verbotss-Gesetze auf Werke der plastischen Kunst. — Seine Majestät haben in der Betrachtung, daß den bestehenden Gesetzen, welche den Nachdruck und Nachsichs verbieten, die Absicht zum Grunde liegt, die in

ländischen Schriftsteller und Künstler gegen Verkürzung des gerechten Lohnes ihrer Bemühungen zu schützen, welche ihnen durch Nachbildungen ihrer Werke auf bloß mechanischem Wege widerfahren können, durch die allerhöchste Entschliebung vom 17. November dieses Jahres, jene Verbotss-Gesetze in gleicher Absicht auch auf das mechanische Nachformen selbständiger Werke der plastischen Kunst, nämlich bildlicher Darstellungen in ganz oder halb erhabener Arbeit, welche einzig nur zur Beschauung bestimmt sind, auszudehnen gerühet, worin immerhin von diesem Verbotss solche plastische Arbeiten ausgenommen bleiben, welche entweder zwar selbstständig, jedoch zu einem wirklichen materiellen Gebrauche bestimmt, oder bloße Verzierungen eines Gewerbs-Productes sind. — Dieß wird in Folge hohen Hofkanzler-Decretes vom 28. November dieses Jahres, Zahl 29698, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 20. December 1838.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welzperg Raitenau und  
Primör, k. k. Hofrath.

Ludwig Freiherr v. Mac-Neven,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 24. (1) Nr. 304 51.

## Verlautbarung

Ein von Adam Schuppe, gewesenen Pfarerer in Sogor, unterm 30. August 1675 errichtetes Stipendium, dormal im jährlichen Betrage von 18 fl. C. M., ist erledigt. — Dasselbe ist bestimmt für Studierende a) welche mit dem Stifter verwandt sind, wobei die Nähe des Verwandtschaftsgrades den Vorzug gibt; b) in deren Ermanglung aber für solche, welche in Stein geboren sind. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt der Stadtvorsteherung in Stein. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende Jänner 1839 bei der in Gubernium einzureichen, und dieselben mit dem Taufschaine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1838, endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten wollen, noch überdieß mit einem legalisirten

Stammbäume zu belegen. — Laibach am 22. December 1838.

Franz Glöser,  
k. k. Subermial, Secretär.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 18. (1) Nr. 2.  
Zehent-Verpachtung.

Vermöge der Bewilligung der hohen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. 29. December 1838, Nr. 18360/4008 D, wird den 15. Jänner 1839, Vormittag von 9 bis 12, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Vicitation über die Verpachtung der zur Staatsherrschaft Adelsberg gehörigen Garben-, Sack-, Bienen-, Wein-, Jugend- und Erdäpfel-Zehnten von den nachbenannten Ortschaften, und zwar:

Aus der Pfarr Adelsberg:  
von Adelsberg, Großottok, Salsach und Altendorf.  
Aus der Pfarr Slavina:  
von Rakitnig, Gottsche, Pristouza und Deutschdorf.

Aus der Pfarr Hrenovig:  
von Kleinottok, Landoll, St. Michael, Welsku, Gremine, Zukuje, Strome, Großubalsku, Kleinubalsku, Bresje, Großwerdu, Kleinwerdu, Slavine, Grusduje, Goritsche, Hrenovig, Bründel, Kaltenfeld, Stermja und Hrasche.

Aus der Pfarr Koschana:  
endlich von Raal, Stuje, Stoverke, Oberkoschana, Unterkoschana und Neudirnbad, für den Zeitraum von 6 Jahren, daß ist vom 1. November 1838 bis dahin 1844 abgehalten werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Zehntholden aber erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Vicitation selbst, oder wenigstens binnen den nächsten 6 Tagen um so gewisser Gebrauch zu machen, als im Widrigen die Zehnten der Frage den bei der Versteigerung vorliebenden Meistbietern in Pacht überlassen, und die später von den Gemeinden eingelangten Offerta hintangewiesen werden würden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 1. Jänner 1839.

Z. 13. (1)

**Wohnung zu vermietthen.**

Im Gustav Haimann'schen Hause Nr. 234 am Ecke der Schusterbrücke, ist für kommenden Georgi eine erst renovirte Wohnung, bestehend aus fünf oder auch sechs Zimmern und Alcove, nebst Küche, Speiskammer, Holzlege, Keller und Dachkammer, unter billigen Bedingnissen zu beziehen.

(3. Amts-Blatt Nr. 4 d. 8. Jänner 1839.)

Z. 1822. (2)

**Wohnung zu vermietthen.**

In der Polanavorstadt, hinter der Schießstatt Nr. 80, sind auf künftigen Georgi drei Zimmer, eine Küche, Keller, Speisgewölbe und Holzlege mit oder ohne Garten zu vermietthen. Liebhaber können sich im Weberischen, ehemaligen Zschewul'schen Hause, im zweiten Gewölbe melden.

Z. 17. (1)

**Anzeige**  
für

**Gartenfreunde und Deconomen.**

Der Geseftigte beehrt sich hiermit, auf das so eben im Druck vollendete erste Verzeichniß seiner verkäuflichen Garten- und öconomischen Artikel aufmerksam zu machen. Dasselbe enthält in zwei Foliobögen eine sehr reichhaltige und mannigfaltige Auswahl von Sämereien, als: Gemüse-, Deconomie-, Blumen- etc., Gehölz- und Forst-Samen; ferner: seltene Topfgewächse, holländ. Blumenzwiebeln, gefüllte Georginen, Obstbäume und engl. Gehölze. Auf frankirte Zuschriften werden Verzeichnisse gratis verabfolgt.

Franz Matern,  
Kunstgärtner zu Grätz in Steyermark, Murrerstadt, Neugasse Nr. 437.

**Literarische Anzeigen.**

Z. 1831 (2)

**Neue Schrift für Sattler.**

Bei J. D. Elaf in Heilbronn ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Darstellung der künstlichen Sattler-Profession**

in ihrem ganzen Umfange.

Mit Beiträgen berühmter Meister und nach Selbsterfahrungen, herausgegeben von F. A. Wicks, Verfasser der Kunst- und Kutschenwagnerei. Mit etwa 200 Figuren auf 6 lithographirten Tafeln. 8. geh. Preis fl. 2. 42 Kr.

Vorstehende Schrift ist von Sachverständigen bereits als die vorzüglichste unter den Sattlerbüchern anerkannt worden, daher keine weitere Empfehlung nöthig ist.

Zu haben bei **L. Paternolli** in Laibach.